

Verlobung am Valentinstag

Ein schönes Datum hatten sich Sina und Matthias für ihre Verlobung ausgesucht. Am Valentinstag, Sonntag dem 14. Februar 2009, erhielten sie den Segen zu ihrem Eheversprechen.

In der Neuapostolischen Kirche ist der Valentinstag kein Feier- oder Gedenktag. Trotzdem hatten sich die beiden für dieses Datum entschieden. Der „Tag der Liebenden“ geht zurück auf eine Legende um den Bischof Valentin von Terni. Im dritten Jahrhundert hatte dieser Paare christlich getraut, die nach damaligen Lebensverhältnissen nicht hätten heiraten dürfen. Frisch Verheirateten soll der Bischof Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Vermutlich stammt daher der heutige Brauch, sich unter Verliebten Blumen zu schenken.

Den Gottesdienst hielt Hirte Dimek. Nach der Feier des Heiligen Abendmahles bat er das Verlobungspaar, an den Altar zu kommen. In seiner liebevollen Ansprache brachte er die Freude über dieses schöne Ereignis zum Ausdruck. „Es ist schön, wenn Zwei beschlossen haben füreinander da zu sein“, so der Vorsteher. Die Liebe wäre eine wunderbare Kraft, einander zu tragen. Er freue sich auch darüber, dass Sina und Matthias zu ihrem Versprechen auch den lieben Gott in ihre Mitte holen möchten und deshalb um den Segen gebeten hatten. Der himmlische Vater hätte es ja auch so gefügt, dass sie sich gefunden haben. Der Hirte las den beiden für ihre Verlobungszeit noch ein besonderes Wort aus dem 84. Psalm vor. Schließlich wurde dem Verlobungspaar der Segen gespendet.

Nach dem Gottesdienst galt es für Sina und Matthias noch viele Glückwünsche der Gemeinde und von Freunden und Verwandten entgegen zu nehmen. Die Kinder überreichten Sina einen kleinen Frühlingsgruß, der sich in ihren Armen zu einem wunderschönen Tulpenstrauß zusammenfügte.

14. Februar 2010

Text: S. Glinka / F. Glinka





